

FREITAG, 13. MÄRZ 2026

Wienbesuch zum 75-Jahr-Jubiläum der KABÖ

Einladung

Wir laden sehr herzlich zum gemeinsamen Ausflug nach Wien im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums der KABÖ ein. Untertags erkunden wir bei einem Stadtrundgang die „Roten Spuren“ in Wien/Leopoldstadt und besuchen anschließend mit einer Führung das Dommuseum, wo derzeit die Ausstellung „Alles in Arbeit“ zu sehen ist. Am Abend erhalten wir von Astrid Schögg (AK Wien) und Ulrich Brand (WU Wien) Impulse für unsere KAB-Arbeit und stoßen auf 75 Jahre KABÖ an.

Anreise

Die Anreise erfolgt öffentlich mit der Bahn. Die Rückreise ist noch am Freitagabend möglich.

Treffpunkt:

9.00 Uhr Linz HBF bzw. 11.00 Uhr Wien, Praterstraße 8

- **Stadtrundgang – Rote Spuren in der Leopoldstadt**
- **Dommuseum – Führung „Alles in Arbeit“**
- **Festveranstaltung – 75 Jahre KABÖ**

Programm

Stadtrundgang: „Rote Spuren in Wien/Leopoldstadt“ mit Werner Drizhal (ca. 2 h)

www.rote Spuren.at

Thematische Schwerpunkte:

Arbeiten bei der Donauregulierung, Jüdisches Wien, Aufbegehren des armen Bürgertums (Nestroy, Schiller), Sozialer Wohnbau, Revolution 1848
(nähere Infos siehe Seite 2)

Pause – Café ¾ Takt

Ausstellungsbesuch mit Führung: Dommuseum Wien „Alles in Arbeit“ (ca. 1 ½ h)

www.dommuseum.at/arbeit-information

Die aktuelle Ausstellung zeigt künstlerische Perspektiven auf verschiedenste Bereiche der Arbeit.
(nähere Infos siehe Seite 2)

Pause – Mamas Café

19.00 Uhr – Festveranstaltung: 75 Jahre KAB

Stephanisaaal, Stephansplatz 3
Mit inhaltlichen Impulsen von
Astrid Schögg (AK-Wien) und Ulrich Brand (WU-Wien)

Ankunft Linz: ca. 24.00 Uhr



Norbert Wagenbrett
Bauarbeiter und Bauarbeiterin

Infos & Begleitung

Heinz Mittermayr
KAB OÖ
0676 8776 3636

KAB

Katholische Arbeitnehmer:innen
Bewegung Oberösterreich

**Anmeldung
bis Dienstag, 24. Februar unter**

<https://forms.office.com/e/3DmTTL6t4q?origin=lpLink>



Organisatorisches

Bitte wetterfeste
Kleidung für den Stadtrundgang
Maximale Teilnehmer:innenzahl 20

Organisationsbeitrag

30 Euro
(inkl. Stadtführung und
Ausstellungsbesuch)

Gemeinsame An- und Abreise (optional)

Hinfahrt:

RJX 763: 9.17 Uhr ab Linz

Rückfahrt:

RJX 768: 22.28 Uhr Wien/HBF – 23.43 Uhr Linz

Nächtigung (falls gewünscht)

Magdas Hotel Wien
www.magdas-hotel.at/de/vienna-city

Stadtrundgang „Rote Spuren in Wien/Leopoldstadt“

Wir tauchen ein in die Entstehungsgeschichte der Leopoldstadt und begeben uns auf die Spurensuche der jüdischen Geschichte. In der Jägerzeile starben 1848 fast 5000 Menschen, die erste demokratischen Menschenrechte verteidigten. Die Jägerzeile als Brennpunkt von Kunst und Kultur, die die herrschaftlichen Normen herausforderte. Die Weltausstellung 1873 machte Wien zu einem Zentrum des europäischen Frauenhandels. Wie geht es den Sexarbeiter:innen heute? Der enorme Bevölkerungszuwachs am beginnenden 20. Jhdt. bedeutet eine enorme Wohnungsnot. Was waren die Antworten des Roten Wien?

Dommuseum Wien: „Alles in Arbeit“

Arbeit ist nicht nur ein politisch brisantes, sondern auch ein existenziell aufgeladenes Thema. Sie durchzieht kulturelle, religiöse und soziale Deutungssysteme – als Norm, Last, Hoffnung und Struktur zugleich. Die Ausstellung rückt das menschliche Ringen mit Erwerbsarbeit in den Mittelpunkt: ihre Notwendigkeit, Sinnhaftigkeit, Zumutung und Gestaltung. Dabei treten auch unsichtbare, unbezahlte oder zu gering bezahlte Tätigkeiten in den Fokus – wie Care-Arbeit, Hausarbeit, künstlerisches Schaffen, Protestformen und selbst Prokrastination.

Astrid Schögg ist ökologische Ökonomin und Referentin für Ökonomie und Umweltpolitik in der Abteilung Klima, Umwelt und Verkehr der AK Wien. Als solche koordiniert sie klimapolitische Grundlagenarbeit und setzt sich für einen umfassenden sozialen und ökologischen Umbau ein, der die Klimakrise eindämmt und dabei das Leben der Arbeitenden verbessert.

Ulrich Brand ist ein deutscher Politikwissenschaftler und seit September 2007 Universitätsprofessor für Internationale Politik an der Universität Wien. Er arbeitet zur Globalisierung und internationaler Ressourcen- und Umweltpolitik sowie zu Lateinamerika.